

TERMINE

Donnerstag, 1. August 2013

Öffnungszeiten

08.00-16.00 Bürgerbüro
 08.30-12.00/14.00-16.00
 Infopoint Soziales
 08.30-17.00 Stadtverwaltung
 09.00-18.00 Haus des Gastes/
 Dauerausstellung
 „Hirsche im Harz“ (HdG)
 09.00-12.00/14.00-17.00
 Kur- und Touristikbetrieb
 10.00-12.00/14.30-17.30
 Mineralbrunnenausschank
 14.00-16.00 Jugendsprechstunde
 im Rathaus, Zimmer 117
 10.30-12.00/14.30-17.00 Spielzeug-
 museum
 11.00-12.00/14.00-16.00 Bücherei
 Bad Lauterberg
 15.00-20.00 Jugendraum
 Bad Lauterberg

Freizeit und Sport

9.00-22.00 Vitamar
 10.00-22.30 Kirchberg-Therme
 10.00 Freibad Wiesenbeker Teich
 mit Bootsverleih
 11.00-18.00 Minigolf
 09.30 Frühgymnastik (Gruppe),
 Gymnastikhalle HdG
 10.15 Yoga am Morgen mit Ina
 Preuß, Gesundheitssoase (R 214)
 11.00 Gesundheitsfilm: So hilft
 Kneipp mit Kräutern und Pflanzen,
 HdG (R 103)
 14.00 Gästewanderung ins Blaue
 mit Rast (ca. 9 km), ab HdG
 15.00-18.00 Erlebnismittag
 auf Annettes Kinderbauernhof.
 Anmeldung: Annette Mund, OT: Bar-
 tolfelde, Tel: 05524/5627
 15.00 Musik zur Kaffeestunde mit
 der Contrast Band, Amadeus/Kur-
 park
 19.45-20.45 Tai Chi für Anfänger
 mit Thomas Schmitt-Schech, Ge-
 sundheitssoase
 (R 214)

Alle Angaben ohne Gewähr

KURZ NOTIERT

Bad Lauterberg. Am vergange-
 nen Montag, 29. Juli, war eine äl-
 tere, männliche Person gegen
 14.30 Uhr mit dem Fahrrad auf
 dem Wirtschaftsweg von der Sil-
 keröder Straße kommend Rich-
 tung Stakelberg unterwegs. Der
 Herr wird um ein Gespräch ge-
 beten. Er möchte sich bitte mit dem
 Tierschutzverein Bad Lauterberg
 Telefon 05524/80842 in Verbin-
 dung setzen.

Bad Lauterberg. Im Kurpark
 von Bad Lauterberg finden Inter-
 essierte den Planetenweg. Auf ei-
 ner Strecke von etwa zwei Kilome-
 tern erfährt man hier Wissenswer-
 tes über die Sonne und deren acht
 Planeten. Der Weg ist selbsterklä-
 rend, kann somit einzeln begangen
 werden. Nach Absprache mit der
 Touristinformatio im Haus des
 Gastes kann aber auch eine Füh-
 rung gebucht werden. Die Anmel-
 dungen sollten zwei Tage im Vor-
 raus erfolgen, die Kosten belaufen
 sich auf drei Euro pro Person. Bei
 schlechtem Wetter gibt es einen
 virtuellen Rundgang im Haus des
 Gastes. Die Führung dauert etwa
 eine Stunde. Treffpunkt ist die
 Station Sonne am Eingang des
 Kurparks (Wehrbrücke) und endet
 auch dort.

REDAKTION BAD LAUTERBERG

05522-3170-330
 Gipsmühlenweg 2-4
 37520 Osterode am Harz
 Fax (05522) 3170-390
 badlauterberg@harzkurier.de

„Zivilcourage? Für mich selbstverständlich“

In der vergangenen Woche griff Sascha Pohl ein, als eine Verkäuferin von einem Ladendieb angegriffen wurde.

Von Christian Dolle

Bad Lauterberg. Als der Ladendieb die Verkäuferin zu Boden stieß, zögerte Sascha Pohl nicht lange und stellte sich dem Mann in den Weg. An die Gefahr für sich selbst dachte er in diesem Moment nicht. „Ich habe nur gewusst: Du musst ihr jetzt helfen“, sagt er. Gerade eine Woche ist die Tat her, bei der Pohl mit zwei Messerstichen am Arm verletzt wurde (der HarzKurier berichtete). Trotzdem wirkt er gefasst, schildert die Ereignisse sachlich, doch eindrucksvoll plastisch. Als Kunde sei er in der Mäc Geiz-Filiale in der Hauptstraße gewesen, als er plötzlich den Tumult hinter sich hörte. Er drehte sich um, sah den Ladendieb, der den Laden verlassen wollte, und die Verkäuferin, die ihn daran hindern wollte.

Es kam zum Kampf

„Alles ging unheimlich schnell. Er stieß sie weg, sie flog auf den Boden, da bin ich auf ihn zu, er drehte sich um, sah mich an und holte ohne Vorwarnung zum Schlag aus“, erinnert sich Pohl. Daraufhin habe er versucht, den Täter zu umklammern, es kam zu heftigem Kampf, bei dem mehrere Regale und Waren zu Bruch gingen. Schließlich gewann der Täter die Oberhand, versuchte Pohl mit dem Daumen ins Auge zu drücken. „Er war auf Drogen. Da hat man ja Kraft“, sagt der 40-Jährige. „Dann griff er plötzlich in seinen Rucksack und zog ein Messer. Ab da habe ich um mein Leben gekämpft.“ Der Täter habe gedroht, Pohl abzustechen und genau das versucht. Zum Glück habe er nur seinen Arm getroffen.

Während der Auseinandersetzung habe Pohl jede Sekunde wie in Zeitlupe wahrgenommen. Doch das Blut überall im Laden sehe er immer noch vor sich, auch wenn er in dem Moment nicht wusste, dass es sein eigenes war.

Um Hilfe gerufen

„Ich konnte ihn nicht mehr festhalten, habe ihn in eine Ecke gedrängt und mich mit meinem ganzen Gewicht gegen ihn gestemmt“, erzählt Pohl weiter. Da ihm die Kraft ausging, habe er um Hilfe

„Dann griff er plötzlich in seinen Rucksack und zog ein Messer. Ab da habe ich um mein Leben gekämpft.“

Sascha Pohl, Opfer der Messerstecherei in Bad Lauterberg

gerufen. Er erinnert sich, dass die Verkäuferin auf die Straße rannte und mit einem älteren Ehepaar zurückkam. „Der Mann wollte mich zuerst wegziehen“, sagt er. Und auch die wenig später eintreffenden Polizisten hätten einige Augenblicke gebraucht, um die Situation richtig einzuschätzen.

Als alles vorbei war, sei er zusammengesackt und habe da erst realisiert, was passiert und dass er verletzt worden war. Im Krankenhaus half man ihm, anschließend machte Pohl sich auf den Weg zur Polizei. „Und dort lief mir der Typ dann wieder über den Weg und drohte: Ich stech' dich ab“, erzählt er.

Warum der Täter nicht in Haft genommen wurde, versteht er nicht, auch die Nächte durchschlafen könne er im Moment kaum. Unterstützung und Betreuung bekommt er vom Weißen Ring, das sei sehr wertvoll, sagt er, denn ein solches Ereignis stecke man nicht so einfach weg. „Trotzdem würde ich ohne Wenn und Aber wieder so handeln. Mit dem Gedanken, nicht geholfen zu haben, könnte ich nicht leben“, sagt er.

Ein Haftbefehl sei angesichts eines Ladendiebstahls in Höhe von sieben Euro zunächst nicht erlassen worden, erläuterte Oberstaatsanwalt Andreas Buick aus Göttingen. Die Drohung gegen Pohl habe den Sachverhalt jedoch verändert, so dass nun nach dem Täter gefahndet werde.

WEIBER RING

Der gemeinnützige Verein steht Opfern von Straftaten bei und engagiert sich in der Verhütung von Straftaten. Der Verein wurde 1976 gegründet.



Sascha Pohl erzählte, wie er in die Messerstecherei geriet und warum er immer wieder so handeln würde.

Foto: Tölle

Spendenaktion für Flutopfer lief erfolgreich

Gewinner können ihre Preise bis zum 12. August im Balance in der Kirchbergtherme abholen.

Bad Lauterberg. Schleppend lief sie an, die gut gemeinte Aktion von Melanie Biniara (Fitness Studio Balance) und Sandra Jürgens (Cynderellas Welt). „Wie viele andere Menschen hat uns das Schicksal der Menschen und Tiere in den Flutgebieten sehr berührt. Wir wollten einfach helfen“, so Sandra Jürgens. Ein Konzept war schnell gefunden: „Eine Verlosung, damit die Menschen Gutes tun und Spaß am Spenden entwickeln“, sagt Melanie Biniara.

Cynderellas Welt spendete einen Hauptpreis zur Verlosung: ein opulentes Brautkleid. Schnell waren Mitstreiter gefunden: „Wer nicht selbst vor Ort war macht sich keinen Begriff, wie schlimm das Ausmaß ist. Viele Menschen stehen vor dem Nichts“, so einer der Lauterberger Geschäftsleute. Mit diesem Bewusstsein spendeten viele Lauterberger Unterneh-

mer Preise und Gutscheine im Wert von 10 bis 1200 Euro.

Etwa 60 Preise wurden gespendet. Melanie Biniara und ihr Team haben auch in ihrer Freizeit Lose verkauft. Dank der großzügigen Spende von Familie Gollee kamen etwa 1630 Euro zusammen, die an drei karitative Organisationen zur Flutopferhilfe verteilt werden können. Den Initiatorinnen fällt ein Stein vom Herzen. „Es kam nach der Verlängerung der Aktion noch einiges zusammen. Wir hoffen, dass die Aktion ein Zeichen sein kann, dass wir Menschen einander die Hände reichen und uns gegenseitig helfen.“

Die Preise können im Balance der Kirchberg-Therme bis 12. August abgeholt werden, die Brautkleider bei Cynderellas Welt. Auf der Facebookseite der Spendenaktion sind die Nummern nachzulesen.



Die Initiatorinnen der Spendenaktion mit den Preisen.

Foto: privat

Helmut Köthe mit schnellster Taube

Lauterberger Züchter richteten 12. Preisflug aus.

Bad Lauterberg. Die Einsatzstelle Bad Lauterberg der Brieftaubenzüchter berichtet vom 12. Preisflug ab St. Wendel am 27. Juli. Der Auflauf der Brieftauben erfolgte bei sonnigem Wetter und guter Sicht um 6.40 Uhr. Die mittlere Entfernung betrug 336 Kilometer Luftlinie, die Flugzeit etwa 4,5 Stunden.

Bei einer Fluggeschwindigkeit von 75 Stundenkilometern erreichten die ersten Tauben ihre heimischen Schläge. Die erste Taube kam um 11.07 Uhr bei Helmut Köthe an, die zweite um 11.11 Uhr bei Hans Bode und die dritte um 11.27 Uhr bei Heinz und Ingo Alpers. Die erste Taube belegt in der Harzer Reisevereinigung den dritten Platz.